



LANDESTHEATER  
NIEDERBAYERN

LANDSHUT · PASSAU · STRAUBING

JANUAR  
FEBRUAR  
2023

# WAS GENAU SAH GALILEI?

## Wissenschaft versus Glauben in Brechts *Leben des Galilei*

Was Nikolaus Kopernikus (1473-1543) mit seinem Werk *De revolutionibus orbium coelestium* (*Über die Umlaufbahnen der Himmelsphären*) aus dem Jahr 1543 theoretisch beschrieb, nämlich ein mathematisch-naturphilosophisches Modell, nach dem die Erde nicht der Mittelpunkt der Welt ist, sondern sich wie andere Planeten auch um die Sonne dreht, konnte Galileo Galilei (1564-1642) mit dem gerade erfundenen Fernrohr auch empirisch beweisen. Diese Ablösung der Weltbilder vollzog sich über ein Jahrhundert und wird heute mit dem Begriff „Kopernikanische Wende“ bezeichnet. Auch die Geschichtswissenschaft datiert mit dieser Veränderung das Ende des Mittelalters und den Beginn der Neuzeit. Galilei richtete also 1609 sein Fernrohr auf die Stellen im Universum, die für das bloße Auge einfach nur schwarz waren. Mit ihm konnte er nun jedoch Sterne erkennen, die die Anzahl der damals bekannten und sichtbaren um das zehnfache überstiegen. Aber er beobachtete nicht nur, sondern protokollierte auch die Veränderungen des Sternenhimmels, insbe-

sondere einige kleine Sterne in der Nähe des Jupiters. In seiner Schrift *Sidereus Nuncius* (*Nachricht von neuen Sternen*) von 1610 berichtete er dazu: „Als ich also um die erste Stunde der auf den 7. Januar [...] folgenden Nacht die Gestirne des Himmels durch das Fernrohr betrachtete, geriet mir der Jupiter ins Bild, und da ich mir ein sehr vorzügliches Instrument gebastelt hatte, erkannte ich, dass bei ihm drei Sternchen standen, die zwar klein, aber sehr hell waren: auf der Ostseite standen zwei Sterne und ein einzelner gegen Westen. [...] Als ich aber am 8., von einem rätselhaften Schicksal geführt, dieselbe Beobachtung erneut vornahm, fand ich eine völlig andere Konstellation vor. Alle drei Sternchen standen nämlich westlich vom Jupiter und näher aneinander. Am 10. [...] waren nur zwei vorhanden, und beide standen östlich, während der dritte, so vermutete ich, sich hinter dem Jupiter verbarg.“ Am 13. Januar sah er dann sogar vier Himmelskörper, die nah beim Jupiter liegen. Ihre Zahl änderte sich ständig, weil sie sich gerade entweder vor oder hin-

ter dem Jupiter befanden. Was Galilei über viele Seiten und Skizzen in seiner Schrift festgehalten hat, ist nichts anderes als die Drehung der Monde um den Jupiter. Der Nachweis ihrer Existenz und ihrer Bewegung um den Planeten machte klar, dass das alte, aristotelische Weltbild von Planeten, die mit undurchdringlichen Kristallschalen miteinander verbunden sind, nicht stimmen kann. Mit dieser ersten Entdeckung fand Galilei einen Anhaltspunkt für die Richtigkeit des kopernikanischen Weltbildes. Und es wird nicht die einzige bleiben. Schlag auf Schlag listete er Beweise auf, die er durch seine Schrift an die Öffentlichkeit bringt. Er widmet die Jupitermonde sogar seinem Förderer, dem Großherzog der Toskana, Cosimo II. de' Medici, und nennt sie die „Mediceischen Gestirne“. Doch dann trat die Katholische Kirche mit ihrer Inquisition auf den Plan, für die das aristotelische Weltbild auch eine moralische Ordnung symbolisiert, die mit aller Gewalt verteidigt werden muss. Galilei wurde vor die Wahl gestellt: entweder er widerruft seine These oder er landet auf dem Scheiterhaufen... ◀

## EIN PAKT MIT DEM TEUFEL

### Das Kult-Musical *The Black Rider*

Der Deutsche Wald wird als Metapher und Sehnsuchtslandschaft seit Anfang des 19. Jahrhunderts in Gedichten, Märchen und Sagen der Romantik beschrieben und überhöht. Historische und volkskundliche Abhandlungen erklären ihn zum Sinnbild germanisch-deutscher Art und Kultur. Im Wald findet man Ruhe vor Lärm und Chaos in der Stadt; man kann im Zwiegespräch mit der Natur zu sich selbst finden. Doch der Wald hat auch eine dunkle Seite. Die Natur ist in ihrer Wildheit präsent; der Mensch hat nur wenig Kontrolle. Man kann sich verlaufen und im tiefen Wald verloren gehen. Im Wald leben wilde Tiere wie Wolf, Luchs oder Bär. Aber auch mythische Wesen wie Feen, Elfen, Kobolde, Zwerge und Riesen. Vielleicht versteckt sich hier sogar der Teufel... Die Geschichte vom Freischütz gibt es im deutschen Sagenschatz schon seit dem 16. Jahrhundert. Zum ersten Mal in Schriftform erschien sie 1810 im *Gespenserbuch* von Johann August Apel und Friedrich Laun.

In dieser Version geht ein Jäger einen Handel mit dem Teufel ein, um mit magischen Kugeln einen Schießwettbewerb zu gewinnen, der ihm die Hand seiner Geliebten erringen soll; doch eine der Zauberkugeln weicht vom Ziel ab und tötet das Mädchen. Apels und Launs Geschichte *Der Freischütz* inspirierte gleich mehrere Opern und Theaterstücke. 1812 kam ein *Freischütz* von Carl Neuner und Franz Xaver von Caspar in München auf die Bühne. Und gleich zwei verschiedene Versionen hatten 1816 in Wien Uraufführung. 1821 feierte Carl Maria von Webers *Der Freischütz* in Berlin Premiere. Der überwältigende Erfolg beim Publikum sorgte schnell dafür, dass ihre Oper sich auf den Spielplänen durchsetzen konnte. *Der Freischütz* wurde eine Art deutsche Nationaloper und gilt als Beginn der deutschen Romantik. Weber bediente sich in seiner Musiksprache ausgiebig in der deutschen Volksmusik, was zum großen Erfolg des Werkes beitrug. Ganze 170 Jahre nach seiner Uraufführung erlebte

*Der Freischütz* in einem völlig neuen Gewand seine Wiedergeburt am Thalia Theater in Hamburg. Drei Amerikaner, die bisher mit deutscher Romantik kaum Berührungspunkte hatten, nahmen sich den Stoff vor und schufen eine völlig neue Version der alten Volks-sage. Regisseur Robert Wilson war schon lange mit der europäischen Theatertradition vertraut und suchte immer nach neuen Projekten. Der Musiker Tom Waits war auch damals schon weltbekannt für seine eigen-sinnige Musiksprache. Als dritter wurde der Autor William Burroughs ins Boot geholt. Jeder der drei kam aus einer völlig eigenen Welt: Wilson aus der absoluten Hochkultur, Waits aus der Welt von Rock, Blues und Country und Burroughs war eine Ikone der Beat-Literatur. Dieses ungleiche und ungewöhnliche Trio fand seine ganz eigene Version dieses urdeutschen Themas und gab ihm die Dunkelheit und Gefährlichkeit des deutschen Waldes zurück. Der *Black Rider* war geboren. ◀



# IT'S SHOWTIME!

## Die neue Rat-Pack-Revue

Das Rat-Pack ist zurück und hat eine neue Show im Gepäck! *Coleman's Eleven* war vor fünf Jahren ein stets ausverkaufter Publikumsrenner am Landestheater Niederbayern. Nun geben sich GMD Coleman & Co. wieder die Ehre, verwandelt sich die Niederbayerische Philharmonie in eine klassische Bigband, werden Opernsänger und Schauspieler zu Showstars, die den Geist der Swinging Sixties zum Leben erwecken und das Publikum nach New York, Chicago und Las Vegas entführen.

Die Fortsetzung unter dem Titel *Coleman's Twelve* (in Anspielung an die *Ocean's*-Filmreihe) ist eine Hom-

mage an das Rat-Pack der frühen 60er-Jahre. Damals trafen in der Lounge des Sands Hotels in Las Vegas Frank Sinatra, Dean Martin, Sammy Davis Jr. und andere Größen des Entertainments zusammen, um als „Rattenbande“ das Publikum mit ihren legendären Konzerten zu unterhalten. Am Landestheater Niederbayern steigen wieder Nadine Germann, Tobias Ulrich und Jeffrey Nardone die Showtreppe herunter, um sich an der Bar mit Whisky zu versorgen und ihr Publikum mit Hits wie „Strangers in the Night“, „Let Me Try Again“, „My Way“ und „New York, New York“ zu verzaubern. ◀



Nadine Germann

## DIE KEHRSEITE DES „AMERICAN DREAM“

### Schuldgefühle und Todessehnsucht in *Der Untergang des Hauses Usher*

Amerika im 19. Jahrhundert – eine Zeit des Aufbruchs und der Möglichkeiten. Die „neue Welt“ steht jedem offen, der sein Glück versuchen will. Vom Tellerwäscher zum Millionär, das ist der große Traum, der für manche in den Vereinigten Staaten Wirklichkeit wird.

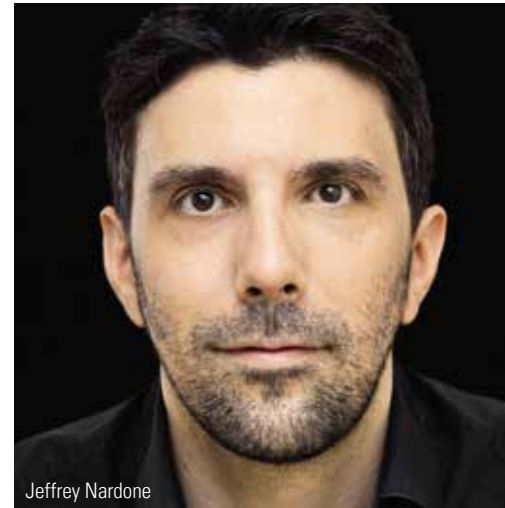
Während die Wirtschaft aufblüht und die Gesellschaft voller Fortschrittsoptimismus in die Zukunft blickt, gibt es einen skurrilen Literaten, der mit seinen dunklen und verrästelten Erzählungen auf sich aufmerksam macht. Die Rede ist von Edgar Allan Poe (1809-1849), der zunächst als Literaturkritiker für verschiedene Magazine arbeitete und dann immer mehr mit seinen eigenen Erzählungen an Bedeutung gewinnt. Insbesondere mit seinem Gedicht *Der Rabe* von 1845 gelang ihm der große Durchbruch zum anerkannten Dichtergenie.

Viele seiner Werke sind durch ähnliche Motive miteinander verbunden. Immer wieder kehren die Themen Todessehnsucht, der Verfall von Persönlichkeit, Inzest, Schuldgefühle und das Bild vom Lebendig-Begraben-Sein in seinen Texten wieder, die damit im Gegensatz zu dem stehen, was man damals von Literatur erwartete, nämlich eine moralische Festigung und optimistische Grundeinstellung.

Mit Poes Hang zu Zerstörung, Untergang, Schrecken und Fatalismus prägte er nicht nur die Schauer- und Horrorkliteratur maßgeblich, sondern initiierte mit der Erfindung von Detektiv August Dupin auch das Genre des modernen Kriminalromans.

Seine bekannteste Erzählung, *Der Untergang des Hauses Usher* (1839), weist all die genannten Merkmale seiner Literatur auf. Hier verdichten sich all seine Motive, die den Untergang des Hauses Usher hervorrufen: Roderick Usher und seine Schwester Madeline leiden an einer mysteriösen, unheilbaren Krankheit. Er sehnt sich nach Erlösung im Tod, während um ihn herum eine gespenstische Atmosphäre herrscht. Während sich seine Persönlichkeit immer mehr aufzulösen scheint, stirbt seine Schwester an einem kataleptischen Anfall. Das ist erst der Beginn einer ganzen Reihe unheimlicher Begebenheiten.

In seinem wissenschaftlichen Werk *Heureka* (1848), dem letzten, das zu Poes Lebzeiten erschien, gab der Autor seiner Vorstellung von Vergänglichkeit und Untergang sogar noch ein theoretisches Fundament: „In der ursprünglichen Einheit des ersten Dinges liegt die Ursache aller Dinge mit der Anlage zu ihrer unvermeidlichen Vernichtung.“ Hier breitet er prophetisch die Vorstellung von einem sich immer weiter ausdehnenden Weltall aus, das jedoch eines Tages zu seinem Ursprung zurückkehren wird, indem es zu einem einzigen Partikel zusammenfällt. In jedem Beginn ist also der Untergang schon enthalten, jedes Ding hat seine Zeit. Und so muss auch das Geschlecht der alteingesessenen Ushers in einem langen Prozess der Degeneration einmal untergehen; ein düsteres Weltbild, das jedoch Generationen von Horror- und Science-Fiction-Autoren inspirierte. ◀



Jeffrey Nardone



Tobias Ulrich

## STADTTHEATER LANDSHUT

im THEATERZELT

**Adresse  
Theaterkasse**

Niedermayerstraße 101 · 84036 Landshut  
**In der Tourist-Info** (Altstadt 315, 84028 Landshut)  
Apr-Okt, Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr  
Nov-Mrz, Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr

**Bitte beachten Sie** An der Theaterkasse in der Tourist-Info können Sie nur Karten im Vorverkauf sowie Gutscheine erwerben und Ihre Wahl-Abo-Gutscheine einlösen. Alle Anliegen rund um Ihr Festplatz-Abo kann nur die Theaterkasse im Theaterzelt erledigen.

**im Theaterzelt** (Niedermayerstraße 101, 84036 Landshut)  
Kartenvorverkauf Do 15.00-18.30 Uhr & Fr 10.00-14.00 & 15.00-18.30 Uhr  
**Abendkasse** (im Theaterzelt)

Ab einer Stunde vor Beginn der Vorstellung. An der Abendkasse erhalten Sie auch Karten für andere Vorstellungen im Vorverkauf.

**Telefonischer Verkauf und Reservierung**  
0871 / 922 08 33 · Di-Mi 10.00-14.00 Uhr & Do-Fr 10.00-14.00 & 15.00-18.30 Uhr

**Online-Kartenbestellung**

theaterkasse@landshut.de · www.landestheater-niederbayern.de  
Kostenlose Parkplätze stehen Ihnen am Messegelände zur Verfügung.

**Parkplätze**

## STADTTHEATER PASSAU

**Adresse  
Theaterkasse**

Gottfried-Schäffer-Str. 2+4 · 94032 Passau  
**Öffnungszeiten**  
Di-Fr 10.00-13.00 Uhr und Di, Do, Fr 16.00-17.30 Uhr  
Tel. 0851 / 929 19 13 · Fax 0851 / 929 19 62

**Abendkasse**

Ab einer Stunde vor Beginn der Vorstellung. Kein Vorverkauf!

**Online-Kartenbestellung**

theaterkasse@passau.de · www.landestheater-niederbayern.de  
Zentralgarage Nikolastraße, durchgehend geöffnet /  
Parkhaus Innstadt, Jahnstraße, durchgehend geöffnet /  
Tiefgarage Römerplatz, durchgehend geöffnet

**Parkplätze**

## THEATER AM HAGEN STRAUBING

**Adresse  
Theaterkasse**

Am Hagen 61 · 94315 Straubing  
**Kartenvorverkauf**  
(aufgrund des Rathausbrandes umgezogen)  
Fraunhoferstraße 27, 94315 Straubing  
Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr  
Sa 10.00-14.00 Uhr (Nov-Mrz: 10.00-13.00 Uhr)  
Tel. 09421 / 944 69 199

**Abendkasse im Theater**

Tel. 09421 / 944 661 55  
Ab einer Stunde vor Beginn der Vorstellung. An der Abendkasse erhalten Sie auch Karten für andere Vorstellungen im Vorverkauf.

**Online-Kartenbestellung**

www.landestheater-niederbayern.de  
Kostenlose Parkplätze stehen Ihnen am  
Großparkplatz Am Hagen zur Verfügung.

**Parkplätze**

Karten, Preise, Fotos, Videos und weitere Informationen unter

**WWW.LANDESTHEATER-NIEDERBAYERN.DE**





# STADTTHEATER LANDSHUT

## JANUAR 23

<b>6</b> Fr	18.00 ▼ 19.50	Freier Verkauf <b>SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)</b> Komödie von Adam Long, Daniel Singer & Jess Winfield
<b>7</b> Sa	19.30 ▼ 21.20	Freier Verkauf <b>SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)</b> Komödie von Adam Long, Daniel Singer & Jess Winfield
<b>8</b> So	10.00 ▼ ca. 12.00	<b>Künstlerfrühstück</b> / Eintritt frei / Foyer <b>LEBEN DES GALILEI</b> Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Hanns Eisler Ab 10.00 Uhr Frühstück, ab 11.00 Uhr Einführung
<b>13</b> Fr	<b>P</b> 19.30	Premieren-Abo & Freier Verkauf <b>LEBEN DES GALILEI</b> Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Hanns Eisler <b>R</b> Wolfgang Maria Bauer <b>A</b> Aylin Kaip <b>M</b> Daniel Zacher <b>Mit</b> Reidel, Schulz; Behrens, Decker, Merten, Peer, Ricker, Schürmann, Sieh, Vollrath
<b>14</b> Sa	19.30	Volksbühne & Freier Verkauf <b>LEBEN DES GALILEI</b> Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Hanns Eisler
<b>15</b> So	11.00 ▼ ca. 12.00	<b>Einführungsmatinee</b> / Eintritt frei / Foyer <b>RINALDO</b> Oper von Georg Friedrich Händel
	18.00 ▼ 21.00	Freier Verkauf / <b>zum letzten Mal</b> <b>DIE MACHT DES SCHICKSALS</b> (La forza del destino) Oper von Giuseppe Verdi
<b>20</b> Fr	<b>P</b> 19.30	Premieren-Abo & Freier Verkauf <b>RINALDO</b> Oper von Georg Friedrich Händel <b>ML</b> Cornelia von Kerksenbrock <b>R, A &amp; V</b> Kobie van Rensburg <b>Mit</b> Fultz, Noack, Wenzel, Yoshikawa; Kim, Stričević, P. Tilch Niederbayerische Philharmonie
<b>21</b> Sa	19.30	Samstags-Abo & Freier Verkauf <b>RINALDO</b> Oper von Georg Friedrich Händel
<b>23</b> Mo	19.00	Gastspiel des Hans-Carossa-Gymnasiums / Karten an der Theaterkasse <b>DIE GÖTTIN WIRD MODERN</b> Semi-Oper von Burkard Lutz
<b>24</b> Di	19.00	Gastspiel des Hans-Carossa-Gymnasiums / Karten an der Theaterkasse <b>DIE GÖTTIN WIRD MODERN</b> Semi-Oper von Burkard Lutz
<b>25</b> Mi	19.00	Gastspiel des Hans-Carossa-Gymnasiums / Karten an der Theaterkasse <b>DIE GÖTTIN WIRD MODERN</b> Semi-Oper von Burkard Lutz
<b>26</b> Do	19.00	Gastspiel des Hans-Carossa-Gymnasiums / Karten an der Theaterkasse <b>DIE GÖTTIN WIRD MODERN</b> Semi-Oper von Burkard Lutz
<b>28</b> Sa	17.00 ▼ 21.50	Freier Verkauf / <b>zum letzten Mal</b> <b>SIEGFRIED</b> Zweiter Tag des Bühnenfestspiels <i>Der Ring des Nibelungen</i> von Richard Wagner
<b>29</b> So	18.00 ▼ 20.30	Freier Verkauf <b>IM WEISSEN RÖSSL</b> Operette von Ralph Benatzky

### Schülervorstellungen:

#### LEBEN DES GALILEI

Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Hanns Eisler  
Montag, 6. Februar 2023, um 10.00 Uhr

## FEBRUAR 23

<b>3</b> Fr	19.30 ▼ 22.00	Freier Verkauf <b>IM WEISSEN RÖSSL</b> Operette von Ralph Benatzky
<b>4</b> Sa	19.30 ▼ 22.00	Freier Verkauf <b>IM WEISSEN RÖSSL</b> Operette von Ralph Benatzky
<b>5</b> So	16.00	Sonntags-Abo & Freier Verkauf <b>LEBEN DES GALILEI</b> Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Hanns Eisler
<b>10</b> Fr	19.30	Schauspiel-Abo & Freier Verkauf <b>LEBEN DES GALILEI</b> Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Hanns Eisler
<b>11</b> Sa	19.30	Samstags-Abo & Freier Verkauf <b>LEBEN DES GALILEI</b> Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Hanns Eisler
<b>12</b> So	18.00 ▼ 20.50	Freier Verkauf <b>AZZURRODUE</b> Italo-Pop-Revue von Stefan Tilch mit I Dolci Signori
<b>16</b> Do	<b>P</b> 19.30	Freier Verkauf / <b>Salzstadel</b> <b>DER UNTERGANG DES HAUSES USHER</b> Schauspiel-Projekt nach der Erzählung von Edgar Allan Poe <b>R &amp; K</b> Peter Oberdorf <b>B</b> Uwe S. Niesig <b>C</b> Isabella Könsgen <b>M</b> Elias Haslauer <b>Mit</b> Baldin, Kirschner, Könsgen; Behrens, Haslauer, Vollrath
<b>18</b> Sa	<b>P</b> 19.30	Premieren-Abo & Freier Verkauf <b>COLEMAN'S TWELVE</b> Rat-Pack-Revue <b>ML</b> Basil H. E. Coleman <b>R</b> Margit Gilch <b>Mit</b> Germann, Gilch; Brunner, Färber, Nardone, Ulrich Niederbayerische Philharmonie
<b>19</b> So	10.00 ▼ ca. 12.00	<b>Künstlerfrühstück</b> / Eintritt frei / Foyer <b>THE BLACK RIDER</b> Musical von William Burroughs, Tom Waits & Robert Wilson An 10.00 Uhr Frühstück, ab 11.00 Uhr Einführung
	18.00	Freier Verkauf <b>COLEMAN'S TWELVE</b> Rat-Pack-Revue
<b>23</b> Do	19.30	Freier Verkauf / <b>Salzstadel</b> <b>DER UNTERGANG DES HAUSES USHER</b> Schauspiel-Projekt nach der Erzählung von Edgar Allan Poe
<b>24</b> Fr	<b>P</b> 19.30	Premieren-Abo & Freier Verkauf <b>THE BLACK RIDER</b> Musical von William Burroughs, Tom Waits & Robert Wilson <b>R</b> Johannes Reitmeier <b>ML</b> Bernd Meyer <b>B</b> Michael D. Zimmermann & Johannes Reitmeier <b>K</b> Antje Adamson <b>Mit</b> Ksch. Erb, Kram, Schulz; Decker, Merten, Peer, Ricker, Schürmann, Sieh
<b>25</b> Sa	19.30	Volksbühne & Freier Verkauf <b>THE BLACK RIDER</b> Musical von William Burroughs, Tom Waits & Robert Wilson
<b>26</b> So	18.00 ▼ 20.50	Freier Verkauf <b>AZZURRODUE</b> Italo-Pop-Revue von Stefan Tilch mit I Dolci Signori



SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE...  
Decker, Peer, Behrens



DIE MACHT DES SCHICKSALS · Chor



IM WEISSEN RÖSSL · Buchmayer, Preis

# STADTTHEATER PASSAU

## JANUAR 23

<b>6</b> Fr	19.30	Freitags-Abo B & Freier Verkauf <b>RINALDO</b> Oper von Georg Friedrich Händel
<b>7</b> Sa	19.30	Samstags-Abo & Freier Verkauf <b>RINALDO</b> Oper von Georg Friedrich Händel
<b>21</b> Sa	15.00 ca. 16.15	Treffpunkt: Haupteingang Stadttheater <b>KINDERFÜHRUNG</b> Ein Blick hinter die Kulissen des Stadttheaters
<b>22</b> So	10.00 ca. 12.00	Theaterfrühschoppen / Eintritt frei / Foyer <b>LEBEN DES GALILEI</b> Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Hanns Eisler Ab 10.15 Uhr Frühstück, ab 11.00 Uhr Einführungsmatinee
<b>P</b>	15.00	Freier Verkauf <b>MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL</b> Schauspiel für Kinder von Astrid Lindgren <b>R</b> Claus Tröger <b>B</b> Erich Uiberlacker <b>K</b> Alexandra Burgstaller <b>M</b> Stefan Merten <b>Mit</b> Baldin, von Koch, Rabenstein, Reidel; von Kiedrowski, Lewerenz, Merten, Vollrath
<b>27</b> Fr	19.30	Premieren-Abo & Freier Verkauf <b>LEBEN DES GALILEI</b> Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Hanns Eisler <b>R</b> Wolfgang Maria Bauer <b>A</b> Aylin Kaip <b>M</b> Daniel Zacher <b>Mit</b> Reidel, Schulz, Behrens, Decker, Merten, Peer, Ricker, Schürmann, Sieh, Vollrath
<b>28</b> Sa	19.30	Schauspiel-Abo & Freier Verkauf <b>LEBEN DES GALILEI</b> Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Hanns Eisler
<b>29</b> So	16.00	Sonntags-Abo & Freier Verkauf <b>LEBEN DES GALILEI</b> Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Hanns Eisler

### Schülervorstellungen: **MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL**

Schauspiel für Kinder von Astrid Lindgren  
16., 17., 18., 19. und 20. Januar 2023,  
jeweils um 9.00 und 11.00 Uhr

### Gastspiele: **NEUJAHRSGALA**

Festliches Konzert zum Jahreswechsel  
Bad Birnbach, Atrium, 12. Januar 2023, 19.30 Uhr  
Osterhofen, Schubert-Center, 13. Januar 2023, 19.30 Uhr



AZZURRODUE · Carrera



BOEING BOEING · Ricker, Baldin, Merten

## FEBRUAR 23

<b>3</b> Fr	19.30 21.00	Freier Verkauf <b>BOEING BOEING</b> Boulevardkomödie von Marc Camoletti
<b>4</b> Sa	19.30 21.00	Freier Verkauf <b>BOEING BOEING</b> Boulevardkomödie von Marc Camoletti
<b>5</b> So	18.00	Freier Verkauf <b>RINALDO</b> Oper von Georg Friedrich Händel
<b>10</b> Fr	19.30	Premieren-Abo & Freier Verkauf <b>COLEMAN'S TWELVE</b> Rat-Pack-Revue <b>ML</b> Basil H. E. Coleman <b>R</b> Margit Gilch <b>Mit</b> Germann, Gilch; Brunner, Färber, Nardone, Ulrich Niederbayerische Philharmonie
<b>11</b> Sa	19.30	Samstags-Abo & Freier Verkauf <b>COLEMAN'S TWELVE</b> Rat-Pack-Revue
<b>12</b> So	18.00	Freier Verkauf <b>RINALDO</b> Oper von Georg Friedrich Händel
<b>16</b> Do	19.30	Freier Verkauf <b>COLEMAN'S TWELVE</b> Rat-Pack-Revue
<b>18</b> Sa	19.30 21.20	Freier Verkauf <b>SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)</b> Komödie von Adam Long, Daniel Singer & Jess Winfield
<b>19</b> So	18.00 19.50	Freier Verkauf <b>SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)</b> Komödie von Adam Long, Daniel Singer & Jess Winfield
<b>21</b> Di	19.30	Freier Verkauf <b>COLEMAN'S TWELVE</b> Rat-Pack-Revue
<b>24</b> Fr	19.30	Freier Verkauf <b>FRÜHJAHRSKONZERT</b> Sinfoniekonzert mit der Niederbayerischen Philharmonie
<b>25</b> Sa	19.30	Freier Verkauf <b>RINALDO</b> Oper von Georg Friedrich Händel
<b>26</b> So	18.00	Freier Verkauf <b>RINALDO</b> Oper von Georg Friedrich Händel



MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL · Reidel, von Koch, Rabenstein, von Kiedrowski, Lewerenz, Baldin



# THEATER AM HAGEN STRAUBING



## JANUAR 23

**3**  
Di

19.30 Abonnements & Freier Verkauf /  
18.45 Uhr Kurzeinführung im Foyer

### RINALDO

Oper von Georg Friedrich Händel  
**ML** Cornelia von Kerksenbrock  
**R, A & V** Kobie van Rensburg  
**Mit** Fultz, Yoshikawa, Wenzel; Kim,  
Stričević, P. Tilch  
Niederbayerische Philharmonie

**17**  
Di

18.00 Abonnements & Freier Verkauf /  
17.15 Uhr Kurzeinführung im Foyer

### SIEGFRIED

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels *Der Ring des Nibelungen* von Richard Wagner  
**ML** Basil H. E. Coleman **R** Stefan Tilch  
**B** Karlheinz Beer **K** Ursula Beutler  
**C** Sunny Prasch **V** Florian Rödl  
**Mit** Fultz/Bauer, Penttinen, Prasch,  
Steiner; Bootz, Choi, Heim, Martin, Stoll  
Niederbayerische Philharmonie

**31**  
Di

19.30 Abonnements & Freier Verkauf /  
18.45 Uhr Kurzeinführung im Foyer

### LEBEN DES GALILEI

Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik  
von Hanns Eisler  
**R** Wolfgang Maria Bauer **A** Aylin Kaip  
**M** Daniel Zacher  
**Mit** Reidel, Schulz; Behrens, Decker,  
Merten, Peer, Ricker, Schürmann, Sieh,  
Vollrath

## FEBRUAR 23

**14**  
Di

19.30 Abonnements & Freier Verkauf

### COLEMAN'S TWELVE

Rat-Pack-Revue  
**ML** Basil H. E. Coleman **R** Margit Gilch  
**Mit** Germann, Gilch; Brunner, Färber,  
Nardone, Ulrich  
Niederbayerische Philharmonie

Schülervorstellung:

### LEBEN DES GALILEI

Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Hanns Eisler  
1. Februar 2023, um 10.00 Uhr



SIEGFRIED · Heim, Steiner